

DIE BIBEL

aktuell

ALLEN KRISEN ZUM TROTZ

Die Bibel im Libanon

Mut und Zuversicht für junge Menschen
Zwischen Hoffnung und Auswanderung

Seite 04

Seite 10

2026 | 01

ÜBER UNS

DIE BIBEL FÜR DIE MENSCHEN ERSCHLIESSEN – MENSCHEN FÜR DIE BIBEL GEWINNEN!

Die Österreichische Bibelgesellschaft arbeitet auf vielfältige Weise dafür, dass Menschen einen Zugang zur Bibel bekommen.



Bibeln in allen Sprachen und Ausgaben



Kompetenzzentrum für die Bibel in Wien



Angebote für Schulen und Gruppen



Projekte zur Bibelverbreitung im In- und Ausland

SPENDENKONTO

Österreichische Bibelgesellschaft

Raiba Wien – Niederösterreich

IBAN: AT39 3200 0000 0747 5171

BIC: RLNWATWW



IMPRESSUM

die Bibel aktuell, 71. Jahrgang, Nr. 1/2026

Herausgeber: Österreichische Bibelgesellschaft
Breite Gasse 4–8/1, 1070 Wien, T. +43 1 5238240
bibelzentrum@bibelgesellschaft.at, www.bibelgesellschaft.at

Redaktion: Jutta Henner, henner@bibelgesellschaft.at
Katharina Wallner, wallner@bibelgesellschaft.at
Annika Vögele, voegele@bibelgesellschaft.at

Bildnachweis: Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Abbildungen von den jeweiligen Autoren oder vom Weltbund der Bibelgesellschaften zur Verfügung gestellt.

Grafische Gestaltung: MATERN Creativbüro, St.Georgen/Attersee
www.creativbuero.at

Druck: Gutenberg-Werbing Gesellschaft m. b. H.,
A-4021 Linz; klimaneutral gedruckt
Erscheinungsweise: Erscheint 4 x jährlich, Auflage: 4.500 Exemplare
ISSN: 1660-2641

Abopreis: Einzelpreis Euro 3,-; Jahresabo Euro 12,-

Datenschutz: Wenn Sie keine Informationen mehr von uns erhalten möchten, können Sie jederzeit bei der Österreichischen Bibelgesellschaft, Breite Gasse 4–8/1, 1070 Wien, 01 5238240 oder bibelzentrum@bibelgesellschaft.at der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen.

Österreichische Bibelgesellschaft

@bibelzentrumwien



Leiterinnen von Pfadfindergruppen freuen sich über Exemplare der Familienbibel. Die jungen Frauen haben diese im Rahmen einer Schulung über die Bibel und seelsorgerliche Begleitung erhalten. Sie sind für etwa 150 Jugendgruppen mit Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren verantwortlich.

Foto: Camille Safar/

Die Bibelgesellschaft im Libanon

INHALT

SCHWERPUNKT: BIBEL IM LIBANON

04 Mut und Zuversicht für junge Menschen.

Wie die Bibelgesellschaft im Libanon mit viel Herzblut und Kreativität die biblische Botschaft zu den Menschen bringt und damit die Kirchen und Christen im Land stärkt.

07 Spendenprojekt: *Tausende Familien, die aus Syrien oder dem Irak geflohen sind, leben ohne Zukunftsperspektive. Die Bibelgesellschaft schenkt vor allem Kindern und Jugendlichen mit Kinderprogrammen und Alphabetisierungskursen Hoffnung.*

DIE BIBEL AUSGELEGT

08 Gott bestätigt seine Verheißung durch ein Zeichen. *Issa Diab legt Jesaja 7,1–16 aus.*

SCHWERPUNKT: BIBEL IM LIBANON

10 Zwischen Hoffnung und Auswanderung. *Wie der hohe Anteil an Christen in der Bevölkerung durch zahlreiche Krisen abnimmt.*

11 „Ermutigt und dankbar!“ *Maya Saleh erzählt, wie sie im Libanon ihren Glauben lebt und was sie sich für die Christen im Nahen Osten erhofft.*

12 Zwischen blauem Meer, weißen Bergen und fremden Mächten. *Siegfried Kreuzer gibt einen Einblick in die Bedeutung des Libanon in der Bibel.*

DIE BIBEL IN ÖSTERREICH

13 Wieder mehr Schulklassen im Bibelzentrum! *Von einer erfreulichen Steigerung der Besuchergruppen und einem Ausflug der PAULUSFREAKS ins Bibelzentrum.*

NEUES AUS ALLER WELT

14 In Ghana wurde die vollständige Bibel auf Komba präsentiert. In Costa Rica bietet die Bibelgesellschaft Workshops zum Thema „Schöpfungsverantwortung“ für Schulen an. In Syrien konnte die Bibelgesellschaft in Homs einen Bibelshop eröffnen.



Foto: Nelson



”

CHRISTLICHE PRÄSENZ STÄRKEN

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

In keinem anderen Land des Nahen Ostens ist der Anteil der Christen in der Bevölkerung so hoch wie im Libanon. Nur im Libanon ist Christen dank komplexer Bestimmungen in der Verfassung Repräsentation im Parlament zugesichert; auch ist der Staatspräsident stets ein Christ. Doch die zahlreichen wirtschaftlichen und politischen Krisen der vergangenen Jahre haben dazu geführt, dass viele junge Christen dem Libanon den Rücken gekehrt und in anderen Regionen der Welt eine berufliche und private Zukunft gesucht haben. In bewährter Zusammenarbeit mit allen Kirchen setzt sich deshalb die Bibelgesellschaft im Libanon dafür ein, dass die Christen im Land sich tief in der biblischen Botschaft verwurzeln und daraus Zuversicht schöpfen – allen Herausforderungen zum Trotz. Mich begeistern die innovativen Bibelprojekte für alle Generationen, die mit viel Engagement entwickelt und durchgeführt werden. Viele der Projekte wenden sich an junge Menschen. Für die vielen Familien, die aus dem Irak und Syrien in den Libanon geflüchtet sind, gibt es praktische Hilfe, aber auch Alphabetisierungskurse und Kinderprogramme.

Ihre

Jutta Henner



Die immergrünen mächtigen Zedern des Libanon haben in die Bildsprache der Bibel Eingang gefunden.

Foto: istock

DIE BIBELGESELLSCHAFT IM LIBANON WILL DIE CHRISTEN IM LAND STÄRKEN. SIE ÜBERSETZT UND VERBREITET DIE BIBEL UND UNTERSTÜTZT DIE VIELEN FLÜCHTLINGE IM LIBANON.



MUT UND ZUVERSICHT FÜR JUNGE MENSCHEN

Am östlichen Mittelmeer, zwischen Syrien und Israel, liegt ein kleines Land mit großer Bedeutung: der Libanon. Auf einer Fläche, die nur etwa der von Oberösterreich entspricht, leben Angehörige vieler verschiedener Religionen und Konfessionen zusammen. Neben Sunniten und Schiiten zählt man hier verhältnismäßig viele Christen – aktuelle Schätzungen gehen davon aus, dass sie 30 bis 40 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Die christliche Gemeinschaft im Libanon ist keineswegs einheitlich. Sie setzt sich aus zahlreichen Kirchen zusammen. Die größte Gruppe bilden die (katholischen) Maroniten, daneben gibt es Gemeinden der Griechisch-katholischen Kirche. Orthodoxe Kirchen wie die Griechisch-orthodoxe Kirche sind ebenso vertreten wie altorientalische, vor allem die Armenisch-apostolische und die Syrisch-orthodoxe Kirche. Die Mehrzahl der protestantischen Kirchen gehört zu den Reformierten, aber es gibt auch Armenisch-evangelische Kirchen oder Baptistengemeinden. Gleichzeitig ist hier wie im gesamten Nahen Osten ein langfristiger Trend zu beobachten: Immer mehr Christen verlassen die Region.

CHRISTEN IM NAHEN OSTEN STÄRKEN

Diese besondere Lage stellt die Bibelgesellschaft im Libanon vor große Herausforderungen. Mit ihrer ökumenischen Ausrichtung und ihrem Fokus auf die Bibel sieht sie sich als Bindeglied: Sie bringt die Kirchen miteinander ins Gespräch, stellt ihnen Bibeln in verschiedenen Übersetzungen zur Verfügung und unterstützt sie mit begleitenden Programmen. „Wir möchten die Präsenz von Christen im Libanon und im Nahen Osten insgesamt stärken“, sagt Dr. Michael Bassous, der Direktor der Bibelgesellschaft.

Der Besuch von Papst Leo XIV. im Herbst letzten Jahres war für die Christen im Libanon ein ermutigendes Zeichen. Die Bibelgesellschaft druckte aus diesem Anlass 60.000 Neue Testamente und verteilte sie bei verschiedenen Veranstaltungen. Auf dem Titelblatt der Ausgabe stand das Motto des Papstbesuchs: „Selig sind die, die Frieden stiften“ (Mt 5,9). Auch die Bibelgesellschaft will zum Frieden in dieser Region beitragen, die seit Jahren von Konflikten und Kriegen zerrissen ist.

Ein Puppentheater bringt mehr als 70 Kindern die biblischen Erzählungen über den Propheten Elia nahe.

Foto: Camille Safar/Bibelgesellschaft im Libanon

DIE BIBEL IN VERSCHIEDENEN SPRACHEN

Um alle Christen im Libanon erreichen zu können, gibt die Bibelgesellschaft die Bibel nicht nur auf Arabisch, sondern auch auf Westarmenisch, in modernem Syrisch und auf Kurdisch (Sorani) heraus. Im letzten Jahr veröffentlichte sie eine armenische Studienbibel für die im Libanon lebenden armenischen Christen. Aktuell wird die Bibel in modernes Westarmenisch übersetzt, das von Armeniern in der Diaspora gesprochen wird. Auch eine Übersetzung des Neuen Testaments in die kurdische Sprache Badhini ist in Arbeit. Zudem plant die Bibelgesellschaft eine Übersetzung der Septuaginta, der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, die für orthodoxe Kirchen große Bedeutung hat, ins Arabische.

KINDER FÜR DIE BIBEL BEGEISTERN

Ein wichtiges Anliegen der Bibelgesellschaft sind Angebote und Programme für Kinder und Jugendliche. Mit viel Herzblut und kreativen Ideen entwickeln die Mitarbeitenden Veranstaltungen, die junge Menschen für die Bibel begeistern. So reiste im letzten Sommer ein Team der Bibelgesellschaft quer durch das Land, um Hunderten von Kindern fröhliche Stunden mit der Bibel zu schenken. Durch farbenfrohe Puppentheater, die lebendig die biblischen Geschichten erzählten, sowie durch Musik und Tanz, kamen Mädchen und Jungen im ganzen Land mit der Bibel in Berührung. Mehr als 70 Kinder, die kurzfristig aus dem Süden des Libanon vertrieben worden waren und wieder nach Hause zurückkehren konnten, lernten mithilfe eines Puppentheaters Geschichten über den Propheten Elia kennen. Dem 11-jährigen Elie hat das Puppentheater bei der Bewältigung seiner Erfahrungen geholfen: „Von Elia habe ich gelernt, dass Gott immer bei uns ist, auch wenn wir uns an einem Ort befinden, den wir nicht mögen. Er ist bei uns, damit wir Schwierigkeiten überwinden und nach Hause zurückkehren können, so wie wir es getan haben.“ Auch der 11-jährige Chams, der mit seiner Familie aus Syrien geflüchtet war, zeigte sich begeistert von einem Kindernachmittag, wo andere biblische Geschichten als Puppentheater aufgeführt wurden: „Ich habe es sehr genossen, das Puppentheater zu sehen und mehr über Jesu Liebe zu erfahren. Ich werde auf jeden Fall mehr Zeit damit verbringen, die Bibel zu lesen, die ich von der Bibelgesellschaft bekommen habe.“

Die Mitarbeiter der Bibelgesellschaft erleben, dass diese

>>

”

WIR MÖCHTEN DIE PRÄSENZ VON CHRISTEN IM LIBANON UND IM NAHEN OSTEN INSGESAMT STÄRKEN.

DR. MICHAEL BASSOUS

Das Christentum hat im Libanon eine lange Tradition und blickt auf ein reiches kulturelles Erbe zurück. Dies spiegelt sich auch in der Arbeit der Bibelgesellschaft wider. Die Bibelgesellschaft arbeitet mit allen Kirchen im Land zusammen: den katholischen, den orthodoxen und altorientalischen Kirchen sowie den protestantischen Kirchen. Im Jahr 2025 feierte die Bibelgesellschaft ihr 75-jähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung ist sie ein Lichtblick im Libanon und darüber hinaus. Ihre Geschichte geht bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück, dabei war sie von Anfang an in das Leben der Kirchen eingebettet.

FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN

Die Bibelgesellschaft übersetzt die Bibel in die verschiedenen Sprachen des Landes, verbreitet sie und lädt alle Altersgruppen zu einer Begegnung mit der Bibel und ihrer Botschaft ein. Die Bibelgesellschaft gibt Bibeln in Arabisch, Westarmenisch, modernem Syrisch und Kurdisch (Sorani) heraus. Viele Schulklassen besuchen die Bibelwelt im Bibelhaus in Beirut. Biblische Geschichten werden Kindern im ganzen Land mithilfe eines Puppentheaters nahegebracht. Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es innovative Projekte wie einen Online-Bibelwettbewerb, einen Bibelkurs zu Frieden und Gerechtigkeit, einen „Bibel-Escape Room“ sowie biblische Theaterstücke. Für Erwachsene werden verschiedene Kurse und Veranstaltungen angeboten. Aus Syrien Geflüchtete erhalten Hilfslieferungen und auf Wunsch auch biblische Schriften. Für Kinder von Geflüchteten werden Kinderprogramme und Alphabetisierungskurse angeboten.



Jedes Jahr lernen tausende Schüler und Schülerinnen bei einem Online-Bibelwettbewerb mehr über die Bibel. Foto: Bibelgesellschaft im Libanon

Art, die Bibel zu Kindern und Jugendlichen zu bringen, gut ankommt: „Kürzlich konnten wir den Kindern die Botschaft der Bibel mithilfe von speziell für sie gestalteten Büchern und Bibeln vermitteln. Der Höhepunkt war ein Puppentheater, das die Geschichten der Bibel auf eine unterhaltsame und einprägsame Weise zum Leben erweckte. Es war wirklich besonders, ihre Gesichter aufleuchten zu sehen. Wir sind dankbar für alle, die teilgenommen haben und diese Veranstaltung so besonders gemacht haben.“ Weitere Kinder erreicht die Bibelgesellschaft mit dem Format „Eine Minute mit Lamar“. In den Sozialen Medien postet sie regelmäßig einminütige Videos, in denen Kinder etwas über die Bibel erfahren. Und bei einer „Bibelwelt-Tour“ im Bibelhaus in Beirut können Kinder zusammen auf spielerische Weise die Bibel entdecken.



Anlässlich des Besuchs von Papst Leo XIV. im Libanon unter dem Motto „Selig sind die, die Frieden stiften“ gab die Bibelgesellschaft 60.000 Sonderausgaben des Neuen Testaments heraus und verteilte sie.

Foto: Bibelgesellschaft im Libanon

AUF EINEN BLICK

Einwohner: 5,36 Mio.

Amtssprache: Arabisch, daneben Französisch, Englisch, Armenisch, Kurdisch (Sorani), Aramäisch

Religionen:
Muslime: 62 %
(v.a. Sunniten und Schiiten)
Christen: 32 %
(vor allem maronitische Katholiken)
Drusen: 5%
Sonstige: 1%

BIBELQUIZ FÜR SCHULKLASSEN

Besonders beliebt ist das Bibelquiz, das die Bibelgesellschaft seit einigen Jahren online anbietet. Schulklassen und Jugendgruppen in Gemeinden, die daran teilnehmen, müssen über einen Zeitraum von fünf Monaten wöchentlich neue Fragen zur Bibel beantworten. Sie treten in einem Wettbewerb gegeneinander an – bis hin zu einem Finale, in dem die besten Teams und Einzelpersonen aus dem gesamten Libanon ausgezeichnet werden. Was klein startete, wuchs über die Jahre zu einem großen Projekt. 2025 nahmen über 5.000 Schülerinnen und Schüler, mehr als 50 engagierte Lehrkräfte und rund 100 Schulen aus dem gesamten Libanon teil. Der 13-jährige Roy, einer der Gewinner im letzten Jahr, sagte: „Das Schöne an diesem Wettbewerb ist, dass er uns dazu anregt, die Bibel zu lesen. Anfangs ging es mir nur darum, den Wettbewerb zu gewinnen, aber inzwischen ist es mehr als das geworden.“

HILFE FÜR FLÜCHTLINGSKINDER

Jeder sechste Bewohner im Libanon ist ein Flüchtling. Das Land hat in den letzten Jahren mehr als 1,5 Millionen syrische und irakische Menschen aufgenommen – im Verhältnis zur eigenen Bevölkerung mehr als jedes andere Land im Nahen Osten. Die Situation der Flüchtlinge ist oft prekär und von Not und Hoffnungslosigkeit geprägt. Die Hälfte von ihnen ist minderjährig. Die Bibelgesellschaft verteilt Hilfsgüter und auf Wunsch Bibeln und unterstützt vor allem die Kinder durch Bibelnachmittage und Alphabetisierungskurse, in denen sie anhand von biblischen Texten lesen und schreiben lernen. Denn die Mehrheit der Kinder aus Flüchtlingsfamilien bekommt im Libanon keinen Schulplatz.

Erst seit Kurzem bietet die Bibelgesellschaft auch ein Theaterprogramm zur Sensibilisierung für die Rechte von Flüchtlingskindern an. In Rollenspielen und Theaterstücken lernen die Kinder ihre Rechte kennen, wie zum Beispiel das Recht auf Bildung, auf Schutz und auf freie Meinungsäußerung. Rana, 8 Jahre, sagt dazu: „Manchmal hatte ich Angst, meine Meinung zu sagen. Aber in dem Theaterstück spielte ich ein Kind, das sich zu Wort meldet und seine Meinung verteidigt. Da habe ich verstanden: Wir haben alle ein Recht auf unsere eigene Meinung!“ Ob und wann die im Libanon gestrandeten Flüchtlinge wieder nach Hause können, bleibt offen, doch bis dahin versuchen Mitarbeitende der Bibelgesellschaft, ihre Not zu lindern. Dankbar nehmen die Menschen die Hilfe an – und begreifen, dass Nächstenliebe bei den Christen kein leeres Wort ist. Das Engagement der Bibelgesellschaft stärkt auch auf diese Weise die Präsenz der Christen im Nahen Osten. 📖

Eva Mündlein

Quelle: Bibelgesellschaft im Libanon



Eva Mündlein ist evangelische Theologin und bei der Deutschen Bibelgesellschaft Redakteurin des „Bibelreport“.

Foto: DBG

SPENDEN & HELFEN

MIT € 20,-

schenken Sie einer Flüchtlingsfamilie im Libanon ein Hilfspaket, in dem auf Wunsch auch biblische Schriften enthalten sind.

MIT € 60,-

beteiligen Sie sich an den Kosten für einen Alphabetisierungskurs für geflohene Kinder und Jugendliche.

MIT € 100,-

ermöglichen Sie ein nachmittägliches Kinderprogramm in einem Flüchtlingslager.

HIER DIREKT
ONLINE SPENDEN!



SPENDENKONTO

Österreichische Bibelgesellschaft

Raiba Wien – Niederösterreich

IBAN: AT39 3200 0000 0747 5171

BIC: RLNWATWW



Zahlen mit Code



Mit viel Kreativität und Wertschätzung werden Programme für Kinder von Geflüchteten veranstaltet, die den Kindern Freude schenken.

Foto: Camille Safar/Bibelgesellschaft im Libanon

Im Libanon stehen tausende Familien, die aus Syrien und dem Irak geflüchtet sind, vor einer unsicheren Zukunft. Trotz dieser Herausforderungen arbeitet die Bibelgesellschaft aktiv daran, durch eine Reihe von Bibelprogrammen Kindern und jungen Menschen Hoffnung und Zuversicht zu bringen. Die Bibelgesellschaft setzt sich dafür ein, dass jedes Kind, unabhängig von seinem Hintergrund, sich geliebt und geschätzt fühlt. Der 9-jährige Ihab, der in den Libanon geflüchtet ist, erzählt: „Wir lernen immer über Gottes Liebe durch Jesus und die Bibel. Ich danke der Bibelgesellschaft für das Programm und die Büchlein mit biblischen Geschichten, die ich erhalten habe.“

„GOTT BESTÄTIGT SEINE VERHEISSUNG DURCH EIN ZEICHEN

(Jesaja 7,1-16)

Der Prophet spricht in eine Zeit intensiver politischer Unruhe und geistlicher Prüfung und kündigt ein Zeichen von Gott an.

„Und der HERR redete abermals zu Ahas und sprach: Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe! Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, damit ich den HERRN nicht versuche.

Da sprach Jesaja: Wohlan, so hört, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht? Müsst ihr auch meinen Gott müde machen? Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.“ (Jesaja 7,10-14; Lutherbibel 2017)

Juda wird von einer Koalition von Feinden bedroht. Die Könige von Aram und Israel planen, Juda zu besiegen, es zu destabilisieren, seinen davidischen König zu entfernen und ihre eigene Herrschaft durchzusetzen. König Ahas wird von Furcht erfasst (Jes 7,2). Es ist nicht nur die Angst vor einer Invasion, sondern auch die Angst, dass die Verheißung an David, dass sein Geschlecht fortbestehen würde, endgültig zusammenbrechen könnte.

ZUSPRUCH VON GOTT

In diesem Moment der Angst sendet Gott seinen Propheten Jesaja. Jesaja kommt nicht mit Verurteilung, sondern

mit Zuspruch. Gott kennt Ahas' Angst und spricht sie direkt an (Jes 7,4). Dann gibt Gott eine klare Verheißung: Die Pläne der Feinde Judas werden nicht gelingen (Jes 7,7). Das ist keine vage Ermutigung, sondern ein festes göttliches Wort, das in Gottes Souveränität in der Geschichte verwurzelt ist. Doch Gott beschränkt sich nicht darauf, ein Versprechen zu geben. Er weiß um die Zerbrechlichkeit des menschlichen Herzens, vor allem in Zeiten der Angst. Gott bietet Ahas daher etwas Außergewöhnliches an: ein Zeichen (7,11). Mit anderen Worten: Gott lädt Ahas ein, das Versprechen zu prüfen – nicht weil Gott sich beweisen müsste, sondern weil er den Glauben des Königs stärken möchte. Dies ist ein eindrucksvolles Bild der göttlichen Zuwendung: Der unendliche Gott beugt sich herab, um einem zitternden König in seiner Schwäche zu begegnen.

Aber Ahas lehnt ab, denn er hat bereits eine Entscheidung getroffen. Nach 2 Könige 16 hat er sich für eine menschliche Lösung entschieden: ein Bündnis mit Assyrien, der aufstrebenden Großmacht jener Zeit. Statt sich auf Gottes Verheißung zu verlassen, setzt er seine Hoffnung auf politische Strategie und militärische Stärke.

Diese Entscheidung hat einen hohen Preis. Assyrien wird zwar vorübergehend Juda helfen, aber es wird auch zu einer dominierenden Macht werden, die Juda wirtschaftlich ausbeutet, seinen Gottesdienst unglaublich macht und seine Unabhängigkeit bedroht. Menschliche



Fresko des Propheten Jesaja in der Kirche Chiesa di San Martino in Asti. Foto: istock

Lösungen erscheinen oft praktisch, aber die Konsequenzen können wir nicht immer kontrollieren.

GOTT HÄLT SEIN WORT

Trotz Ahas' Unglauben zieht Gott sein Versprechen nicht zurück. Gott ergreift erneut die Initiative: „Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben“. Das Zeichen ist nicht nur vorübergehend; es reicht weit über die unmittelbare Krise hinaus. „Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.“ (7,14)

In seinem unmittelbaren Kontext versichert dieses Zeichen Juda, dass Gott in der Geschichte gegenwärtig und wirksam ist. Aber das Zeichen reicht über Ahas und Jesajas Generation hinaus bis zur endgültigen Erfüllung von Gottes Heilsplan. Matthäus sagt, dass dieser Immanuel Jesus Christus ist (Mt 1,22f). Was Ahas als Verheißung erhielt, erhält die Welt als Erfüllung: „Gott mit uns“, nicht nur zum Schutz, sondern zur Erlösung. Jesus ist das endgültige Zeichen dafür, dass Gott sein Wort hält. In ihm sendet Gott nicht nur Hilfe, sondern kommt selbst. Er tritt ein in unsere Ängste, unsere Entscheidungen, unsere verlustreichen menschlichen Lösungen. Er verlässt uns nicht, selbst wenn unser Glaube schwach ist. Wie Ahas verlassen wir uns oft auf finanzielle Sicherheit, menschliche Anerkennung, Macht oder Kontrolle. Wir hoffen, dass uns das retten wird. Wie

bei Ahas kosten uns diese Entscheidungen oft mehr, als wir erwarten. Doch die Botschaft vom Immanuel bleibt bestehen. Gott ist mit uns – nicht nur, wenn wir vollkommen vertrauen, sondern auch, wenn wir straucheln. Er ist und bleibt „Gott mit uns“.

GOTT IST MIT UNS

Die Geschichte von Ahas passt zur turbulenten Realität des Nahen Ostens heute: Nationen zittern, Allianzen werden geschlossen, Staats- und Regierungschefs suchen dringend nach Sicherheit durch militärische Stärke, politische Vereinbarungen und Unterstützung aus dem Ausland. Die Angst erschüttert erneut die Herzen. Jesaja 7 erinnert uns daran, dass dauerhafte Sicherheit nicht durch wechselnde Koalitionen oder menschliche Berechnungen entsteht, sondern durch das Vertrauen auf den lebendigen Gott, der die Geschichte lenkt. Das Zeichen des Immanuel verkündet, dass Gott auch inmitten von Krieg, Vertreibung und Unsicherheit nahe bleibt. In Jesus Christus ist Gott in eine konfliktreiche Welt gekommen und hat ihre Gewalt und Angst getragen – nicht mit Waffen, sondern mit aufopfernder Liebe. Für die Gläubigen im Nahen Osten – und für die weltweite Kirche – ist dies ein Aufruf, der Verzweiflung zu widerstehen und sich der Illusion zu verweigern, dass wir Erlösung allein durch Gewalt erreichen können. Wir sind dazu eingeladen, Zeugnis abzulegen, zu beten und zu handeln im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns ist, auch wenn die Geschichte unbeständig erscheint. 📖



Issa Diab ist evangelischer Theologe und Professor an der Theologischen Fakultät der Universität St. Joseph in Beirut. Er ist auch als Übersetzungsberater für den Weltbund der Bibelgesellschaften (UBS) tätig.

Foto: Bibelgesellschaft im Libanon



Die maronitische St. Georgskathedrale steht in der Altstadt von Beirut unmittelbar neben der Mohammad-Al-Amin-Moschee. Foto: istock

ZWISCHEN HOFFNUNG UND AUSWAN- DERUNG

Der Libanon ist das Land mit dem höchsten Anteil an Christen in der Bevölkerung im Nahen Osten. Während Christen in den 1950er-Jahren über die Hälfte der Bevölkerung ausmachten, sind es heute weniger als 40 Prozent.

Das politische System des Libanon beruht darauf, dass die Macht konfessionell aufgeteilt wird. Bis heute wird das Präsidentenamt von einem Christen besetzt. Diese Regelung sollte das kommunale Gleichgewicht wahren und die Rechte von Minderheiten in einer Region schützen, in der Angehörige vieler verschiedener Religionen zusammenleben. Infolgedessen genießen Christen im Libanon traditionell ein für den Nahen Osten einzigartiges Maß an politischer Sichtbarkeit und kultureller Freiheit.

VIELE KRISEN

Die aktuelle Situation der Christen im Libanon ist eng mit der pluralistischen Struktur des Landes, seiner Geschichte der Koexistenz verschiedener Religionen sowie seinen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen verflochten. Niedrige Geburtenraten und die anhaltende Auswanderung haben den Anteil der Christen sinken lassen. Seit Jahren erlebt der Libanon eine der schlimmsten Finanzkrisen der letzten 30 Jahre. 2019 verhängten die Banken Beschränkungen für die Abhebung von Einlagen. Im Jahr 2020 wurde das Land von der COVID-19-Pandemie überwältigt, und am 4. August 2020 verursachte eine Explosion im Hafen von Beirut enorme Zerstörungen. Diese Krisen haben viele junge Christen dazu veranlasst, im Ausland nach neuen Möglichkeiten zu suchen. Einige von ihnen ließen ihre Familien im Land zurück, andere wanderten mit ihren Angehörigen aus.

SÄULEN FÜR BILDUNG UND KULTUR

Trotzdem spielen Christen im Libanon weiterhin eine aktive Rolle im öffentlichen Leben, im Bildungswesen und im kulturellen Bereich. Christliche Einrichtungen, insbesondere Schulen und Universitäten, gelten nach wie vor als Säulen der intellektuellen Landschaft des Libanon und stehen Angehörigen aller Religionen offen. Darüber hinaus trägt die anhaltende Präsenz von Christen zur Identität des Libanon als einem Ort religiöser Vielfalt und relativer Meinungsfreiheit im Nahen Osten bei. Die Christen im Libanon stehen unter erheblichem Druck. Doch ihre historischen Wurzeln und ihre institutionelle Präsenz sind nach wie vor stark. Es bleibt zu hoffen, dass das Land es schafft, politische Reformen, wirtschaftliche Erholung und einen neuen sozialen Zusammenhalt

zu erreichen. Denn die Zukunft des Christentums im Libanon ist eng damit verbunden. 📖



Maya Saleh ist Mitarbeiterin der Bibelgesellschaft im Libanon.

Foto: privat

„ERMUTIGT UND DANKBAR!“

Maya Saleh arbeitet seit zehn Jahren bei der Bibelgesellschaft im Libanon. Die Zugehörigkeit zu ihrer Kirchengemeinde prägt sie seit ihrer Kindheit. Was die Lage der Christen im Libanon bzw. im Nahen Osten betrifft, ist sie hoffnungsvoll.

Wie leben Sie Ihr christliches Leben im Libanon?

In meiner Familie war der sonntägliche Kirchgang selbstverständlich. Ich besuchte auch eine katholische Schule, was meine christlichen Werte weiter festigte. Später schloss ich mich einer Gebetsgruppe an, in der wir viele soziale und geistliche Aktivitäten durchführten. Seit ich bei der Bibelgesellschaft arbeite, beschäftige ich mich intensiv mit der Bibel. Ich nehme an einem Online-Bibelkurs teil, in dem wir uns gerade mit dem Johannes-evangelium beschäftigen. Ich engagiere mich in meiner maronitischen Kirchengemeinde bei Bibelworkshops, Gemeindeversammlungen, Lebensmittelsammlungen für Bedürftige und anderem. Meine Kirche bietet vier Gottesdienste an, davon einen für Kinder und einen Abendgottesdienst für Jugendliche, bei dem die Lieder mitreißend und erhebend sind.

Welche Wünsche für die Zukunft haben Sie für Christen im Nahen Osten?

Das Leben im Libanon ist nicht einfach, insbesondere für junge Menschen. Wenn ich jedoch die Arbeit der Kir-

Maya Saleh bereitet mit einer anderen ehrenamtlichen Mitarbeiterin einen Projekttag des Roten Kreuzes in ihrer Kirche vor. Foto: privat



Junge Christen im Libanon brauchen Gemeinschaft und die Bibel. Foto: Bibelgesellschaft im Libanon

chen im Libanon sehe, bin ich ermutigt und dankbar, Teil dieser Glaubensgemeinschaft zu sein. Die Kirchen sind sehr aktiv, das Wort Gottes an alle Generationen weiterzugeben. Ich wünsche mir, dass alle Christen im Nahen Osten ihren Glauben frei leben und ihn allen Menschen, denen sie begegnen, zeigen können. Ich wünsche mir, dass insbesondere junge Menschen in schwierigen Zeiten und in Zeiten der Unsicherheit Kraft und Trost in Gottes Wort finden. Ich bete für Frieden und Stabilität, damit unser Glaube auch für künftige Generationen eine Quelle der Widerstandsfähigkeit und Hoffnung bleibt.

Was ist Ihr Lieblingsvers in der Bibel?

„Für Menschen ist es unmöglich, aber nicht für Gott. Denn für Gott ist alles möglich.“ (Mk 10,27; BasisBibel) Als ich 15 Jahre alt war, starb mein Vater. Ich begann zu zweifeln: Wo ist Gott? Warum musste mein Vater sterben, gerade als ich ihn am meisten brauchte? Meine Mutter sagte uns, dass Gott bei uns ist, aber mir fiel es schwer, ihre Worte zu akzeptieren. Mit der Zeit fand ich meinen Weg zurück zum Glauben und spüre seither Gottes Gegenwart in meinem täglichen Leben. Durch Freude und Schwierigkeiten habe ich gelernt, dass das, was mir unmöglich erscheint, mit Gott immer möglich ist. 📖

Die Fragen stellte
Eva Mündlein



Blick von den Ausgrabungen des Bacchustempels von Byblos über die Küste des Libanon. Foto: istock

ZWISCHEN BLAUEM MEER, WEISSEN BERGEN – UND FREMDEN MÄCHTEN

Der Libanon in der Bibel

Bereits im 2. Jahrtausend vor Christus wurde der Libanon als eigenes Land wahrgenommen. Sein Name bedeutet „weiß“, wohl abgeleitet von den schneebedeckten Bergen des Libanon- und Anti-Libanon-Gebirges sowie des Hermon, der immerhin 2.814 m hoch ist und dessen Schnee auch die Quellen des Jordan speist. Dazwischen liegt die Beqaa-Ebene, das breite Tal, wo bei Baalbek der nach Süden führende Litanni und der nach Norden fließende Orontes entspringen. Westlich des Gebirges liegen am Mittelmeer die Städte der Phönizier: Sidon, Tyrus, von wo aus Karthago gegründet wurde, und Byblos. Dort wurde mit ägyptischem Papyrus gehandelt, aus dem man Schriftrollen herstellte. Von Byblos leitet sich das griechische Wort „biblion“, Buch, ab. Über das lateinische „biblia“ entstand unser Wort „Bibel“.

ZEDERN DES LIBANON

Der Wasserreichtum des Landes lässt die berühmten Zedern wachsen. Sie sind Symbol für Größe und Macht und damit für Könige (2 Kön 14,9), aber auch für Schönheit und Stärke (Hld 5,15). Ohne die mächtigen Stämme der Zedern hätte man die mesopotamischen und ägyptischen Tempel und Paläste nicht bauen können. Im Alten Testament ist oft von den Zedern des Libanon die Rede: Schon David lässt durch König Hiram von Tyrus Zedernholz und Fachleute für seinen Palastbau kommen (2 Sam 5,11); ebenso Salomo für den Tempelbau (1 Kön 5,20–32). Das Haus für die ägyptische Prinzessin wird als „Libanonwaldhaus“ bezeichnet (1 Kön 7,2; 10,17.21), vermutlich hatte es besondere libanesische Bauelemente und geschnitzte Dekorationen. Für den Bau des Zweiten Tempels wurde wieder Zedernholz aus dem Libanon verwendet (Esra 3,7).

Auch der Wein des Libanon wird gerühmt (Hos 14,8); in Jesus Sirach 50,8 wird das Grün des Libanon im Sommer, wenn anderswo schon alles verdorrt ist, erwähnt. Während einer Dürre wanderte der Prophet Elia nach Zarpai bei Sidon (1 Kön 17,7–16). Aber es gab selbst dort kein Wasser, weil der Gott des Elia mächtiger war als der Regengott Baal. Von Jesus wird berichtet, dass er einmal nach (Sidon und) Tyrus kam, wo er vom großen Vertrauen einer syrophönizischen Frau beeindruckt war (Mk 7,24–31).

Assyrer, Babylonier, Griechen und Römer durchzogen und beeinflussten das Land. Auch heute spielen fremde Mächte immer wieder eine große Rolle in dem schönen kleinen Land, dem man nur Wohlergehen und Frieden wünschen kann. 📖



Siegfried Kreuzer war nach Tätigkeiten in Wien Universitätsprofessor für Altes Testament und Biblische Archäologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Er lebt in Perchtoldsdorf (NÖ).

Foto: privat



Junge Besucher entdecken die Welt der Bibel im Bibelzentrum.

Foto: Nora Matern/ÖBG

WIEDER MEHR SCHULKLASSEN IM BIBELZENTRUM!

Staunenswerte 122 Schulklassen und Jugendgruppen haben 2025 das Bibelzentrum besucht; im Vergleich zum Vorjahr wieder eine deutliche Steigerung, dieses Mal um 20 Prozent.

Schulklassen aller Schultypen und Schulstufen sowie Jugendgruppen aus fünf Bundesländern kamen 2025 ins Bibelzentrum. „Die Kinder haben die beiden Workshops sehr genossen. Sie reden jetzt noch davon, was für einen schönen Vormittag wir im Bibelzentrum hatten. Die Kinder konnten die Welt der Bibel mit allen Sinnen erfassen.“ S.L. kommt mit ihren Schulklassen schon seit Jahren regelmäßig ins Bibelzentrum. „Echt cool war es hier!“, schreibt ein Schüler in unser Gästebuch. Die jungen Besucher stellen viele Fragen, sind ganz bei der Sache, und erzählen noch Wochen später in der Familie oder unter Freunden von ihren Eindrücken. Im Rahmen der „Wiener Bildungschancen“ kamen zahlreiche Gesamtklassen, auch mit Schülerinnen und Schülern ohne religiöses Bekenntnis oder von einer nicht-christlichen Religion. Neben der Basisführung „Die Welt der Bibel“ sorgten die Zusatzmodule „Druckwerkstatt“ und „Schreibwerkstatt“ für Begeisterung. Für wiederholte Besuche wurden zwei neue thematische Schwerpunkte entwickelt: Die Führungen „Sprachen der Welt“ und „Die Bibel und die deutsche Sprache“.

Mehr Informationen und Terminbuchungen:
<https://www.bibelzentrum.at/fuehrungen>

PAULUSFREAKS ZU BESUCH

Bereits zum zweiten Mal haben die PAULusFREAKs, eine Jungschargruppe aus Vöcklabruck, das Bibelzentrum besucht. David, Raphael und die anderen 8–13-Jährigen schildern ihre Eindrücke:

„Im Bibelzentrum verbrachten wir wieder einen sehr interessanten Vormittag. Wir haben viel über die Zeit von Paulus gehört und durften selbst Dinge ausprobieren. An einiges konnten wir uns auch noch erinnern, weil es schon unser zweiter Besuch war. So an die Bibel mit den Einschusslöchern und an die große Schriftrolle. Uns wurde alles über Paulus' spannendes Leben und die Antiquitäten, welche im Bibelzentrum aufbewahrt werden, erzählt. Anschließend konnten wir noch die griechische und hebräische Schrift auf Pergament und Papyrus mit Feder und Kiel ausprobieren. Wir schrieben unsere Namen ins Gästebuch und uns wurde eine Blindenschrift-Vorlage mitgegeben.“

Wir haben wieder viel über Paulus gehört und es hat auch viel Spaß gemacht. Wir durften die 11 Kilo schwere Bibel heben und konnten auch in ihr lesen. Wir fanden es toll, dass wir nicht nur zuhören mussten, sondern auch angreifen, selbst schreiben und ausprobieren durften. Am Ende waren sich alle einig, dass wir auch ein drittes Mal kommen werden.“

Die PAULusFREAKs bestaunen die schwerste Bibel im Bibelzentrum.

Foto: privat





NEUES

von den Bibelgesellschaften
aus über 200 Ländern.



Die Bibel auf Komba wird gebührend empfangen.

Foto: Bibelgesellschaft in Ghana

GHANA

Mit großer Freude feierten über tausend Menschen die Fertigstellung des Alten Testaments und somit der ganzen Bibel in der Sprache Komba. Über 22.000 gedruckte Bibeln sind bereits verteilt worden. Neben der gedruckten Bibel kann der Bibeltext digital auf dem Handy in einer Bibel-App gelesen werden. Den gesamten Bibeltext gibt es dazu, um der langen Tradition der mündlichen Überlieferung gerecht zu werden, auch als Hörbibel. Die Volksgruppe der Komba ist eine kleine Gemeinschaft innerhalb der Konkomba, die in 120 Dörfern im Norden von Ghana lebt. Die Übersetzung des Neuen Testaments wurde bereits 2014 fertiggestellt. Dies förderte die Alphabetisierung der Komba und ermöglichte ihnen, zum ersten Mal selbst in biblischen Texten zu lesen. Pfarrer Emmanuel Mananyina, der im Übersetzungsteam mitgearbeitet hat, betont: „Die Bibel zu lesen, ist für mein Volk zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Sie lesen sie Tag für Tag. Sie haben lesen gelernt und können nun auch hinausgehen und predigen, weil sie die Bibel lesen können, was ihnen in der Vergangenheit nicht möglich war.“

COSTA RICA

In Schulen und Gemeinden bietet die Bibelgesellschaft Vorträge und Projekte zum Thema „Schöpfungsverantwortung“ an. In einer Schule lesen und besprechen 40 Schüler der Oberstufe einen Monat lang biblische Texte zum Thema „Schöpfungsverantwortung“. Am Ende pflanzen sie gemeinsam zwölf Bäume beim Schuleingang. Die Idee dahinter ist, dass die Schüler die Verantwortung für die Bäume übernehmen und diese dann an nachfolgende Schüler weitergeben.

In einer anderen Schule hält die Bibelgesellschaft vor 500 Schülern einen Vortrag zum Thema „Schöpfungsverantwortung“. Daraufhin gründen einige Schüler eine Gruppe namens „Öko-Schüler“ und initiieren ein Kunstprojekt. Die Schüler lesen den Bibelvers 1 Mose 2,15 und malen dazu passende Bilder. Von allen Bildern wählen sie dann gemeinsam ein Bild aus und malen dieses mit dem Bibelvers auf eine Mauer des Schulgeländes.

Der Projektverantwortliche der Bibelgesellschaft, Javier Fallas, erzählt: „Es ist eine schöne Initiative, bei der wir sehen, wie junge Menschen die Bibel als Quelle der Inspiration für Kreativität nutzen. Es ist auch wunderbar zu sehen, wie die Schule mit Bibelversen und Inhalten zum Thema Schöpfungsverantwortung geschmückt ist.“

Junge Menschen lassen sich von der Bibel zu einem Kunstprojekt inspirieren.

Foto: Bibelgesellschaft in Costa Rica



In Homs schenkt nun der Bibelshop Hoffnung und Zuversicht.

Foto: Bibelgesellschaft in Syrien

SYRIEN

Nach mehr als einem Jahrzehnt Bürgerkrieg ist Syrien weiterhin von Instabilität und Gewalt geprägt. Die Lebensbedingungen im Land sind eine Herausforderung. Über 16 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe und über 90 Prozent der Bevölkerung lebt in Armut. Grundlegende Infrastruktur wie etwa das Gesundheitswesen, Wasserversorgung und Sanitäreinrichtungen sind stark eingeschränkt oder fehlen komplett.

Dennoch gibt es mitten in dieser Unsicherheit einen Lichtblick. Die Bibelgesellschaft hat mitten in der west-syrischen Stadt Homs, im historischen Viertel Al-Hamidiyah, einen neuen Bibelshop eröffnet. Bei der Eröffnung waren Kirchenvertreter und Christen von verschiedenen Kirchen und Konfessionen anwesend.

Nabil Saad, der die Bibelgesellschaft in Syrien leitet, bezeichnet die neue Buchhandlung als „einen weiteren Baustein im Fundament des Dienstes am Wort Gottes, einem Dienst, der auf Gebet, kirchlicher Einheit und dem festen Glauben basiert, dass die Heilige Schrift ein Licht für jedes menschliche Leben ist. Wir möchten eine Brücke sein, die Menschen mit der Wahrheit verbindet. Ob als gedruckte Bibel, Hörbibel oder in digitalen Formaten, in jeder Sprache und jedem Format – wir möchten die Bibel für alle zugänglich machen!“

Katharina Wallner
Quelle: UBS

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE HILFE!



In „die Bibel aktuell“ 4/2025 haben wir Sie um Ihre Spenden für den Bibeldruck und die Verbreitung in China sowie die Bereitstellung von Studienbibeln für die vielen Laienprediger im Land gebeten. Ihre Spenden in Höhe von € 11.615,-- konnten wir bereits weiterleiten. Die China Partnership des Weltbundes der Bibelgesellschaft (UBS) ist sehr dankbar für Ihre Unterstützung und bittet um Ihr Gebet für alle Projekte!

Foto: Dag Smemo



AUSBLICK

Foto: Repent Abraham

DAS ERWARTET SIE IM NÄCHSTEN HEFT:

Schwerpunkt: Bibel im Südsudan

- Wie die Bibelgesellschaft im Südsudan sich mit der biblischen Botschaft für Frieden und Versöhnung einsetzt
- Mit Alphabetisierungskursen und Hörbibelgruppen die Menschen mit der Bibel ansprechen
- In wie viele Sprachen weltweit ist die Bibel übersetzt?

Österreichische Bibelgesellschaft
Breite Gasse 4-8/1, 1070 Wien
T. +43 1 5238240
bibelzentrum@bibelgesellschaft.at

www.bibelgesellschaft.at

 Österreichische Bibelgesellschaft
 @bibelzentrumwien



MONATLICHE SPENDEN- AKTION WELTBIBELHILFE

12 Länder – 12 Projekte
Machen Sie mit!



Mehr Informationen:
www.bibelgesellschaft.at/to-weltbibelhilfe